

Die wichtigsten Wortpakete auf einen Blick

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **76 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die wichtigsten Wortpakete auf einen Blick

Die Wörter einer Sprache können nicht beliebig kombiniert werden: Neben grammatikalischen Mustern legen Gebrauchsmuster bestimmte Kombinationen nahe oder geben sie vor und schliessen andere aus.

Wortschatz (Lexikon): Gesamtheit der Wörter einer Einzelsprache (z. B. Deutsch). Der Wortschatz der standarddeutschen Gegenwartssprache umfasst rund 75'000 Wörter. Die Grammatik – verstanden als die Gesamtheit der Muster, nach denen Wörter verknüpft werden – und der Wortschatz bilden zusammen das Sprachsystem einer Einzelsprache.

Auf «grammatikalische Wortpakete» – also auf Sätze und Phrasen – wird hier nicht weiter eingegangen.

Redewendung (Phraseologismus): Feste Verbindung mehrerer Wörter zu einer Einheit, deren Gesamtbedeutung sich nicht unmittelbar aus der Bedeutung der Einzelelemente ergibt. Eine Redewendung bietet einen konnotativen Mehrwert, heisst also mehr als ihr Wortsinn. Vgl. S. 34–41 sowie S. 46–51.

Kollokation: Gehäuftes benachbartes Auftreten von Wörtern (z. B. *faul + Apfel, faul + Hund, faul + Zauber*): *fauler Apfel, fauler Hund, fauler Zauber*. Sonderfall eines Phraseologismus. Vgl. S. 44–45.

Sprichwort: Lehrhafter Spruch, Lebensweisheit. Die grammatikalische Konstruktion eines Sprichworts ist erstarrt und entspricht deshalb oft nicht dem modernen Sprachgebrauch (etwa: *Undank ist der Welten Lohn*). Sonderfall eines Phraseologismus. Vgl. S. 43.

Geflügeltes Wort: (Meist literarisches) Zitat, das Teil des allgemeinen Sprachschatzes geworden ist. Beispiel: *Die Axt im Haus erspart den Zimmermann* («Wilhelm Tell»). Sonderfall eines Phraseologismus.

Chunk: Mehr oder weniger feststehende formelhafte Wendung, «Sprachbrocken». Vornehmlich lernpsychologisch (und also weniger sprachtheoretisch) motivierte Grösse. Vgl. S. 52–54. KB